

Am 11. Juli 2023 erhielt der Historische Verein Memmingen aus den Händen des bayerischen Staatsministers für Finanzen und Heimat, Albert Füracker, den Heimatpreis Bayern. In der Laudatio des Heimatministeriums heißt es hierzu:

„Der Historische Verein Memmingen wurde bereits 1882 mit dem Ziel der Heimatpflege gegründet. Seitdem unterstützt er die städtische Heimatpflege in verschiedenen Bereichen. Der Verein bewahrt geschichtliche Zeugnisse aller Art und ist Herausgeber diverser Publikationen zur Vermittlung historischer Fakten. Weiter veranstaltet er Vorträge, Führungen und Ausstellungen und engagiert sich in der Denkmalpflege, indem er sich kritisch mit modernen städtebaulichen Veränderungen und der Stadtentwicklung auseinandersetzt. Als Plattform und Gesprächsforum zur Weckung und Aufrechterhaltung des Bevölkerungsinteresses für die geschichtliche Vergangenheit, stellt sich der Verein ganz in den Dienst unserer Geschichte und Kultur. Dieses wertvolle langjährige Engagement wird mit dem Heimatpreis ausgezeichnet.“

Mit großer Freude haben Mitglieder aus Vorstand, Ausschuss und Arbeitskreisen in der Münchner Allerheiligenkirche den Preis samt Urkunde entgegengenommen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt unseren Mitgliedern, Freunden und Sponsoren. So kann es gelingen, unsere vielfältigen Bemühungen um die Pflege der Heimat, den Erhalt ihrer Denkmäler und die Erforschung der Geschichte von Stadt und Land fortzusetzen. Herzlichen Dank aber auch für die vielen Glückwünsche zum Heimatpreis 2023!



In 12 Newslettern informierte der Vorsitzende auch im Jahr 2023 wieder über verschiedene Projekte (u.a. Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft in Schwaben), Lesungen und Veranstaltungen (u.a. Bauernkrieg 1525, Krisenjahr 1923, Allgäuer Heimatakademie, Memminger Osten, Tag des offenen Denkmals, Bauernkriegslager anno 1525) und Theaterspiele (u.a. Eglofs, Illerbeuren) und Ausstellungen (Stadtmuseum, MeWo Kunsthalle, Strigel- und Antonitermuseum) in unserer Region (und darüberhinaus) - aus allen Arbeitsfeldern des Historischen Vereins.

Eine Anmeldung zum Newsletter (exklusiv nur an Mitglieder und Presseorgane) ist unkompliziert telefonisch oder per einfacher Mail möglich. Die Hälfte unserer Mitglieder nutzt bereits diese Möglichkeit der raschen Kommunikation.

Vorstand

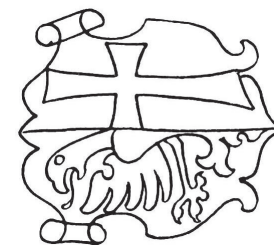
Christoph Engelhard (Josef-Schmid-Weg 23, Memmingen)
Sabine Rogg (Kempter Straße 22, 87700 Memmingen)
Andrea Karasch (Stadtweiherstraße 65, Memmingen)
Bernd Walcher (Stadtweiherstraße 6, 87700 Memmingen)

Ausschuss

Dr. Wolfram Arlart (Englerstraße 22, Memmingen)
Werner Bachmayer (Gustav-Adolf-Straße 7, Memmingen)
Dr. Hans-Wolfgang Bayer (Ulmer Straße 19, Memmingen)
Thomas Berger (Kellerwiese 8, Buxheim)
Dr. Thomas Eppe (Königsberger Straße 41, Memmingen)
Tillman Fischbach (Buxacher Straße 70, Memmingen)
Bernhard Hartnig (Eduard-Flach-Straße 21, Memmingen)
Reinhard Heuß (Prinz-Eugen-Weg 3, Memmingen)
Ursula Hinske-Gengnagel (Bahnhofstr. 8, Jengen-Beckstetten)
Prof. Dr. Johannes Hoyer (Dr.-Miedel-Str. 5, Memmingen)
Dr. Christa Koepff (Moltkestraße 9 1/3, Memmingen)
Ute Perlitz (Am Öschle 29, 87752 Holzgünz-Schwaighausen)
Ingrid Stetter (Gustav-Adolf-Straße 8, Memmingen)
Sabine Streck (Kolpingstraße 23, Buxheim)

Geschäftsstelle und Schriftentausch

Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen
Tel. 08331/850-143
E-Mail: info@hv-memmingen.de



Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

JAHRESBERICHT 2023

www.hv-memmingen.de

Allgemein

Am 16.03.2023 fand im Maximilian-Kolbe-Haus Memmingen die Jahreshauptversammlung mit Jahresrückblick und Kassenbericht statt. Anschließend referierten Karl Standhartinger, Andrea Himmelsbach, Florian Seckinger, Christoph Engelhard und Ursula Stetter über Bedürfnisse und Konsum im 19. und 20. Jahrhundert („Ich kauf´ mir was“) - mit Bildern, Dokumenten und Anekdoten „anno dazumal“.

Dem Verein gehörten Ende 2023 453 Mitglieder an (Ende 2022: 450); 16 Personen traten dem Verein im Berichtsjahr bei. Der Vereinsausschuss traf sich am 20.11.2023, um abgeschlossene, laufende oder geplante Veröffentlichungen zu besprechen und mögliche Orte für die nächsten Tage des offenen Denkmals zu finden.

Memminger Geschichtsblätter

Im Berichtsjahr konnte die Drucklegung der Memminger Geschichtsblätter abgeschlossen werden. Der Band enthält Aufsätze von Amei Lang und Hansjörg Käser (Über die Iller. Ein Beitrag zum hallstattzeitlichen Verkehrsnetz in Südbayern), Guido Scaramellini (Werke des deutschen Künstlers Ivo Strigel im Valchiavenna (1494 und 1499), aus dem Italienischen übersetzt von Werner Trapp), Bernhard Niethammer (Die Lokalbahn Memmingen-Legau 1904-1972. Anmerkungen zur Geschichte einer vergessenen Nebenbahn) und Thomas Eppe (NS-Krankensterben an Memminger Bürgerinnen und Bürgern – Fallbeispiele eines fast vergessenen Verbrechens) sowie ein Verzeichnis der Beiträge im „Antoniter-Forum“ 2010-2018/21.

Ältere Ausgaben der Memminger Geschichtsblätter wie auch der Memminger Forschungen (zuletzt: Die Stadtmauer von Memmingen) sind beim Verein noch erhältlich (vgl. Verzeichnis der seit 1961 erschienenen Beiträge im Bereich „Publikationen“ auf der Vereins-Homepage, Bestellungen per Email an info@hv-memmingen.de).

Zeitungsbeilage „Der Spiegelschwab“

Drei Ausgaben der Zeitungsbeilage „Der Spiegelschwab“ erschienen 2023 in der Memminger Zeitung (vgl. das aktualisierte Verzeichnis von Gerhard Pohl auf unserer Vereinshomepage). Für Texte, Bilder und Drucklegung gilt allen Autorinnen und Autoren und der Memminger Zeitung ein herzliches Vergelt´s Gott!

Heimatbund Allgäu

Der Historische Verein Memmingen ist Mitglied im Heimatbund Allgäu, dem Verbund zahlreicher Heimatvereine und Historischen Vereine im Allgäu. Alle Mitglieder des Historischen Vereins Memmingen erhielten bislang die Zeitschrift „Heimat Allgäu“ kostenlos zugesandt; für 2024 ist nun eine Neuauflage mit vergünstigten Abokonditionen für Vereinsmitglieder vorgesehen.

Freiheit braucht Courage. 500 Jahre Bauernkrieg

Zusammen mit der Stadt Memmingen ist der Historische Verein Partner eines EU-Projektes (mit weiteren Projektpartnern aus Vorarlberg, Oberschwaben und dem bayerischen bzw. württembergischen Allgäu) zur Finanzierung und Vorbereitung von Veranstaltungen, Forschungen, Gedenkstätten und Ausstellungen im Vorfeld und vor allem während des Gedenkjahres 2025 (weitere Informationen zu diesem Projekt siehe <https://www.regio-v.at/courage>).

Arbeitskreis „1525-2025“

Die Beschwerden der Bauern des Memminger Landes stehen seit 2022 im Fokus eines aktiven Arbeitskreises. Recherchiert wurden und werden Biografien von Frauen und Männern, die im Frühjahr 1525 in der Reichsstadt und in ihrem Einflussbereich gelebt haben (Bauern und Bürger, Pfarrer, Prediger und Klosterangehörige, Räte und Richter, Türmer und Lehrer).

Im Geist der Freiheit - Dialoge in der Zunftstube

Im März und April des Jahres 1525 war die Reichsstadt Memmingen eine der wenigen Obrigkeiten im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, die sich offen zeigte für Gespräche mit dem „gemeinen Mann“. Während die Bauern der Memminger Landschaft in einen friedlichen Dialog mit dem Memminger Rat traten, versammelten sich Vertreter der oberschwäbischen Bauern in der Zunftstube der Memminger Kramer, um sich über ihre Lebensumstände, ihre Forderungen an ihre Herrschaften sowie über mögliche Lösungswege zu beraten. Im Gedenken an die historische Versammlung und den bemerkenswerten Dialog lädt der Historische Verein Memmingen e.V. seit Herbst 2023 Persönlichkeiten aus der Region zum Gespräch über Fragen von Freiheit und Teilhabe gestern und heute ein – und zwar am historischen Schauplatz. Zu Gast waren Franz Liesch (Vorsitzender des Baltringer Haufens, Betreuer des dortigen Museums) und Gerhard Pfeifer (Unternehmer und Präsident der IHK Schwaben).

Tag des offenen Denkmals

Zum alljährlichen Denkmaltag (2023 am 10. September) konnte die Buxacher Mühle besichtigt werden. Das Mühlengebäude aus dem 18. Jahrhundert hat sich weitgehend authentisch erhalten und ist seit mehr als 200 Jahren in Familienbesitz (Rithmayer/Wiblishauser); die erst im Jahr 1997 stillgelegte Mühlentechnik stammt aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Team künftiger Stadtführer und -führerinnen begleitete etwa 300 interessierte Personen aus Stadt und Land auf ihrer Zeitreise in eine Vergangenheit, die bei den älteren Besuchern Erinnerungen an ihre Kinder- und Jugendzeit weckte und bei jüngeren Besuchern Einblicke in eine weitgehend vergangene Zeit gewährte. Bei schönstem Herbstwetter wurde die Buxacher Mühle, die schon seit vielen Jahren unter Denkmalschutz steht, für einige Stunden zu einem geselligen und inspirierenden Treffpunkt für Jung und Alt.